Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 5. Dienstag, den 7. Januar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. Januar 1840.

Die Herren Kaufleute A. Bandelow aus Solingen, C. Stockmann aus Neuwick, J. Hennig und B. Elten aus Stettin, T. Schwreder aus Berlin, log. im engl. Hause. Die Herren Kaufleute Triebler von Stettin und Budwech von Elbing, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Milbrecht aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer v. Versen aus Wentkau, Herr Zimmermeister Gobel und Herr Bäckermeister Tiedke aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Nalenz aus Culm, Senger aus Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer Hennig von Damaßke, Westpfahl von Boroschau, S. Bliewernitz von G. Montau, Herr Inspector v. Tödewitz von Rynkowken, log. im Hotel de Leipzig. Herr Zahnarzt Wolfferson und Herr Zahnkünstler Mulus von Posen, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Der Kaufmann Herr George Mallison beabsichtigt auf seinem Gute Kleinhammer am Strießbach

a. ein doppeltes Eisenhammerwerk, dessen Fachbaum im Mahlgerinne um zehn Fuß zwei ein Viertel-Zoll niedriger, als der Fachbaum im Mahlgerinne bei der Mühle zu Leegstrieß liegt, und vor welchem ein Standwasser von drei Fuß gehalten werden soll; ferner

b. an der Einmündung des Strießbachs in dem gutsherrlichen Garten eine sechs Fuß breite Freischleuse, deren Fachbaum noch um zwei Fuß tiefer, als der ad a gedachte, projectirt ist, so daß die Wasserstandshöhe an dieser Schleuse fünf Fuß beträgt,

herstellen zu lassen. In Gemäßheit der diesfalligen gesetzlichen Bestimmungen wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein jeder, welcher durch die beabsichtigten Anlagen sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, gleichzeitig aufgefordert, sich in vier Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde zu melden, seine Einwendungen geltend zu machen, und dieselben zu bescheinigen.

Danzig, den 31. Dezember 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Im Auftrage
der Polizei-Rath Berger.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Ober-Post-Secretair und Kassirer Fridrichowitz zu Danzig und die verwittwete Barent Caroline Elisabeth geb. Scharmach, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 6. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 31. December 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

3. Die Lieferung der Bekleidungs-Gegenstände für die Chausseewärter meines Baukreises soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungslustige können die Bedingungen bei mir einsehen, und haben ihre Forderung versiegelt bis zum 13. Januar, an welchem Tage um 10 Uhr die Eröffnung der Submissionen erfolgen soll, bei mir einzureichen.

Danzig, den 3. Januar 1840.

Der Wegebaumeister Hartwig.

Entbindungen.

4. Die mit Gottes Hülfe heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich seinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Der Pfarrer Schumann.

Klein Katz, den 2. Januar 1840.

5. Die heute 11½ Uhr Mittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeige ich hierdurch meinen Freunden und Verwandten ergebenst an. Ernst Gottfr. Roß.

Pr. Stargardt, den 2. Januar 1840.

Verlobung.

6. Julie Caroline Kaminski,
Carl George Budwech,
Danzig, den 6. Januar 1840. Verlobte.

Todesfälle.

7. Nach langen schweren Leiden entschlief gestern um 7 Uhr Morgens an einem Nervenschlage sanft zu einem bessern Erwachen unsere innigst geliebte älteste Tochter Ottilie Marie Hermine in ihrem 20sten Lebensjahre.

Nur wer ihre anspruchslose Herzensgüte, ihre Geduld in der harten Prüfung, ihre Dankbarkeit gegen Gott für jeden schmerzensfreien Augenblick, ihre Liebe zu Eltern und Geschwistern näher kannte, vermag ganz unsern Schmerz über diesen Verlust zu ermessen und wird uns eine stille Theilnahme schenken.

Danzig, den 6. Januar 1840. P. Dodenhoff und Frau.

8. Heute Morgen um 6 Uhr entschlief an gänzlicher Entkräftung, in seinem beinahe vollendeten 76sten Lebensjahre der hiesige Bürger und Schmiede-Meister Joh. Jacob Fischer. Solches zeigen unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Danzig, den 5. Januar 1840. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

9. Während meiner Abwesenheit von Danzig wollen die Herren DD. Baum, Götz jun. und v. Hippel, die Güte haben, meine Geschäfte zu übernehmen.

Danzig, den 6. Januar 1840. Dr. Liévin.

10. Es sind uns von einem unbekannten Wohlthäter 12 Rthlr. zur Verwendung für die extraordinaire Verpflegung der Kranken in unserer Anstalt übergeben worden, wofür wir dem Geber herzlichen Dank sagen und seinen Wunsch hinsichts der Verwendung befolgen werden.

Danzig, den 6. Januar 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.

11. Zur ersten Klasse 81ster Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 9. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

12. Es wird zum nächsten Sommer in Langfuhr oder Strieß ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und Kabinet, kleiner Küche und Kammer, nebst Eintritt in den Garten zu miethen gesucht. Adressen unter Z. 40. nimmt das Intell.-Comt. an.

Bekanntmachung.

13. Die Sammelperiode für die Jahresgesellschaft 1840 beginnt mit dem 2. Januar desselben Jahres und werden Einzahlungen sowohl bei der unterzeichneten Direction, als bei sämmtlichen Agenturen angenommen.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1839 wird nach erfolgter Aufstellung und Revision zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Berlin, den 31. Dezember 1839.

Direktion der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bleßon.

Einzahlungen für die Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt werden angenommen bei Fr. Wüst.

14. Es wird eine Wirthschafterin von mittlern Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen ist zu Ostern auf dem Lande gesucht. Das Nähere ist zu erfahren, Hundegasse № 322. zwei Treppen hoch, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

15. Zur General-Versammlung, Behufs Rechnungslegung, Berichterstattung und Wahl neuer Beamten

Donnerstag, den 9. Januar 1840, Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause

werden die verehrlichen Mitglieder des Vereins zur Errichtung von Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten ergebenst eingeladen von

dem derzeitigen Vorstande

Dr. Löschin. Clebsch. Euler. Zernecke I.

16. Von heute ab wird in allen hiesigen Material-Handlungen Cichorien große Packung a 2 Sgr. und kleine a $1\frac{1}{3}$ Sgr. pro Pack verkauft.

Danzig, den 7. Januar 1840.

17. Ich wünsche noch einige Damen oder Herren zur Speisung anzunehmen. Nähere Nachricht, Breitgasse № 1228. von 2 Uhr Nachmittags an zu erfahren.

18. Ein Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat findet ein Unterkommen bei Wegner in Zoppot.

19. Die resp. Actien-Inhaber des Dampfschifffahrts-Verein werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung wegen wichtiger Vorträge, zu

Mittwoch, den 8. Januar um 12 Uhr Vormittags

im Local der Ressource „Concordia" ergebenst eingeladen.

Danzig, den 2. Januar 1840.

Die Directoren des Dampfschifffahrts-Verein.

Steffens. Behrend.

20. Das optische Zaubertheater ist, Langgasse № 538., jeden Abend geöffnet. Anfang 6 Uhr, Ende $7\frac{1}{2}$ Uhr. Gregorovius.

21. **Gewerbe-Verein.**

Mittwoch, den 8. Januar sechs Uhr Eröffnung der Bibliothek, um 7 Uhr Vortrag.

22. **Opern-Verein.**

Die zweite Aufführung des Opern-Vereins (Faust von L. Spohr) findet künftigen Donnerstag, den 9. Januar, Abends 6 Uhr, im Saale des Herrn Wiszniewski bestimmt statt. F. W. Markull.

23. Die jetzt aufgestellte **Zimmer-Reise**, bestehend aus 9 Ansichten, ist fortwährend für 1¼ Sgr. und das **anatomische Cabinet** ebenfalls für 1¼ Sgr. zu sehen. — Auch bin ich willens die Zimmerreise zu verkaufen.
N. Schulz, Stallmeister aus Wien.

Vermiethungen.

24. Langenmarkt No. 446. sind zwei Wohnungen auch eine Comtoir-Stube zum April zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir.

25. **Jopengasse № 564.** sind zwei freundliche gegenüberliegende Zimmer zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen.

26. Holzgasse № 28. a. sind 4 heizbare Stuben nebst 2 Küchen, 2 Böden, zu Ostern rechter Zeit im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

27. Brodtbänkengasse № 702. ist die Unterwohngelegenheit zu vermiethen.

28. Brodtbänkengasse № 713. sind 2 vis a vis gelegene Zimmer nebst Küche, Kammer und Holzgelaß, zu Ostern an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

29. Pfefferstadt № 111. sind 2 Etagen, bestehend aus 5 Stuben, 2 Küchen, Kammer, Keller, Boden nebst allen Bequemlichkeiten, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und zur rechten Ziehzeit zu beziehen. Zu erfragen daselbst, unten.

30. In der St. Elisabethkirchengasse № 62. sind 2 decorirte Stuben nebst Kammer, Küche, Keller, Boden und sonstige Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Töpfergasse № 34.

31. St. Catharinen-Kirchensteig № 506. ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend in einer decorirten Stube nebst Schlafkabinet, Küche, Kammer, Boden u. Keller, wie auch Eintritt in den Garten, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

32. Die in meinem vor 3 Jahren neu erbautem Hause Mattenbuden № 289. befindliche sehr bequeme freundliche Oberwohnung, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Küche worinnen ein Spaarherd, 2 Kammern, Boden, Keller, Stall ꝛc., ist zu Ostern zu vermiethen. J. W. L. Krumbügel.

33. Heil. Geistgasse № 1009. Sonnenseite, sind Stuben gut von Heitzen, zu jedem Geschäft passend nebst allem Zubehör mit und ohne Meubel zu vermiethen.

34. Johannisgasse № 1324. sind 3 zusammenhängende Zimmer nebst Küche und Bodenraum an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. Ein Fortepiano, birken polirt, 6 Octaven, tafelförmig, von gutem Ton, leichter Spielart ꝛc., ist zu verkaufen Bootsmannsgasse № 1179.

36. Ein 6octaviges tafelförmiges Fortepiano von sehr gutem Ton, ist für den feilen Preis von 50 Rthlr. zu verkaufen Kl. Hosennähergasse 862., 1 Treppe hoch.

37. **Frischen großkörnigen Astrachan-Caviar** erhielt aufs neue zum billigsten Verkauf, Andreas Schultz, Langgasse № 514.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. Königl. Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

(Nothwendiger Verkauf.)

Das im Culmer Kreise belegene adliche Gut Rybiniec № 56., landschaftlich taxirt auf 38,510 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. März 1840 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

39. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Schiffszimmergesell Peter Schreiberschen Erben zugehörige, zu erbpachtlichen Rechten verliehene, zu Neufahrwasser, Mühlengasse, unter der Servis-Nummer 181. und 182. und № 52. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1,190 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 8. Februar 1840 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citationen.

40. Der in Naikau geborne, im Jahre 1812 in Begleitung eines polnischen Offiziers angeblich nach Rußland gegangene Michael Dombrowski, oder seine etwanigen Erben werden aufgefordert sich spätestens in termino

den 7. October 1840 Vormittags 10 Uhr
beim hiesigen Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Michael Dombcowski für todt erklärt und sein Vermögen seinen hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Tiegenhau, den 16. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

41. Land- und Stadtgericht Mewe.

Aufgebot eines Documents.

Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Document über die, in dem Hypothekenbuche des, der Ehefrau des August Radtke gehörigen Grundstücks Neu-Moesland № 2. Rubrica III. № 6. eingetragenen, und bereits bezahlten väterlichen Erbtheile:

a. der Jacob Nathanael Reikowski mit . . 327 Rthlr. 83 gr. 6¾ Pf.,
b. der Barbara Regina Reikowski mit . . 327 „ 83 „ 6¾ „

bestehend in dem Erbrezesse über den Nachlaß des Einsassen Michael Reikowski vom 5. Dezember 1811, nebst Hypothekenschein vom 12. Februar 1812, so wie an die Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 6. Februar 1840 bei Vermeidung der Präclusion, mit denselben an das verpfändete Grundstück und Löschung der Post hiemit vorgeladen.

42. Von den in dem Testamente der Apotheker-Wittwe Susanna Tiepolt geb. Bulke vom 29. April 1800 bestimmten Pensionen, ist eine Pension bisher von 50 Rthlr. jährlich, die fernerhin jedoch nur in demjenigen Betrage, der an Zinsen von dem stiftungsmäßigen Kapitale eingehen wird, verhältnißmäßig gezahlt werden kann, vacant.

Zu diesem Legat sind berufen:

1. Die Wittwen und keine Aussicht zur Verheirathung habenden ledigen Töchter sämmtlicher von dem Doctor der Arzenei-Wissenschaft Johann Gottlieb Tiepolt abstammenden ehelichen Nachkommen, sowohl männlicher als weiblicher Linie.
2. Die verwittwete Frau Kammer-Registrator Salomo geborne Anna Louise Neumann.
3. Die Wittwen oder keine Aussicht zur Verheirathung habenden Töchter der ehelichen Nachkommen der Frau Kammer-Registrator Salomo.
4. Die vier Geschwister Grünhagen, Töchter des verstorbenen Licent-Raths Grünhagen, namentlich:
   a. die Demoiselle Juliana Louise Grünhagen,
   b. die Frau Justiz-Räthin Mùchenau geb. Grünhagen,
   c. die Demoiselle Eleonora Grünhagen,
   d. die Frau Conducteur le Juge geb. Grünhagen,

falls diese Personen Wittwen oder ledig sein sollten.

5. die zur Familie des (Medizin) Apothekers Siddechow gehörigen Wittwen und etwa verarmten, keine Aussichten zur Verheirathung habenden ledigen Personen.
6. Die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen (Medizin) Apotheker und
7. die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen Aerzte.

Auch ist eine Pension aus diesem Testamente von bisher 14 Rthlr. 7½ Sgr. jährlich

für eine Königsbergsche (Medizin) Apotheker-Wittwe

und eine Unterstützung von bisher 20 Rthlr. 25 Sgr. jährlich aus dem Testamente der Apotheker Tiepoltschen Eheleute vom 21. Februar 1785

für eine rechtschaffene in Armuth gerathene (Medizin) Apotheker-Wittwe

zu vergeben, beide mit der bei dem Legat von 50 Rthlr. erwähnten Beschränkung in Betreff des Betrages für die Zukunft.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf die Unterstützung Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert bis zum

14. Februar d. J.

unter Beifügung der nöthigen Bescheinigungen über das Verwandschafts-Verhältniß und der sonstigen Nachweisungen bei dem unterschriebenen Curator der Tiepoltschen Stiftung mündlich oder in portofreien Briefen sich zu melden.

Königsberg, den 2. Januar 1840.

Wachowski, Justiz-Commissarius.